

Schulnachrichten.

Lehrverfassung im Schuljahre 1869—1870.

I. Ober- und Unterprima. Ordinarius: Professor Laymann.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von der Kirche und von der Vollendung. Repetition einzelner anderer Partien aus der Glaubenslehre. Eine Uebersicht der Kirchengeschichte. Nach Martin. 2 St. Oberlehrer Dr. Hake. — b. Für die evangelischen Schüler: Fortsetzung des Evangel. Lukas in der Ursprache gelesen und erklärt. Glaubenslehre nach Hollenberg's Religionslehre. 2 St. Pfarrer Bertelsmann. — **Deutsch** in I. a. Repetition der älteren Literaturgeschichte; Fortsetzung von Opitz bis Schiller unter Mittheilung von Proben und Uebersichten der hervorragendsten Dichtwerke; Besprechung mehrerer Dramen von Schiller und anderer älteren und jüngeren Poesien; Erklärung der Iphigenia von Göthe; mündliche Vorträge über literarhistorische Gegenstände. Das Wesentlichste aus der Dispositionslehre mit Uebungen. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. — In I. a. und b. als philos. Propädeutik die Grundzüge der Psychologie. 1 St. Der Director. — In I. b. Geschichte der alt- und mittelhochdeutschen Literatur mit Zugrundelegung der im Lesebuch von Bone mitgetheilten Proben. Besprechung der Schiller'schen Dramen: Wilhelm Tell und Braut von Messina. Uebungen im Zergliedern von Lesebüchern und im Disponiren von Thematn. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Oberlehrer Dr. Lücking. — **Latein.** I. a. Cic. Tuscul., Taciti Agricola und einige Abschnitte aus Livius. Syntaxis ornata und Synonymik. Uebungen im Lateinsprechen. Extemporalien. Korrektur der schriftlichen Arbeiten (Diktate und Aufsätze). 5 St. Dr. Lücking. — I. b. Cic. orat. pro Sex. Roscio Amerino, pro lege Man. et pro Ligario. — C. Sallustii Crispi Catilina. — Grammatik. Korrektur der Aufsätze; Uebersetzungen und Extemporalien. 5 St. Der Ordinarius. — In den vereinten I. a. und b. Horat. Od. lib. I. und II. und Repetition der früher gelesenen Oden. Erklärung der horazischen Metra. Ferner wurde erklärt Epod. 2. Satir. I., 1; 6; 9; Epist. I., 6. Eine Anzahl der schönsten Oden wurde memorirt. Uebungen im Lateinsprechen. 3 St. Der Director. — **Griechisch** in I. a. und b. Plat. Crit. und Soer. Apol. Thucyd. lib. I. c. 32—72. Grammatik. Korrektur der Uebersetzungen und Leitung der Tafelübungen. 4 St. Der Ordinarius. Hom. II. IX.—XII.; mehr cursivisch I.—IV. Soph. Oed. Rex. 2 St. Der Director. — **Hebräisch** in I. a. und b. Wiederholung der Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax nach Köbiger. Gelesen wurden: 1 Samuel. c. 17—24, 1 Reg. c. 3. 5. 10. und einzelne Stücke aus den poetischen Büchern. Korrektur schriftlicher Arbeiten. 2 St. Dr. Hake. — **Französisch** in I. a. und b. Gelesen wurde Charles I. von Guizot und die Athalie von Racine. Alle drei Wochen Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Sprechübungen

mit denjenigen Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen, wurden verbunden mit der Uebersetzung von Wilhelm Tell von Schiller. 1 St. Dr. Brieden. — **Geschichte** in I. a. und b. Die neue Zeit von der Reformation bis zum Wiener Kongreß. 3 St. Dr. Tücking. — **Geographie**. In einzelnen Stunden Wiederholung und Ergänzung der früher durchgenommenen Penja. Dr. Tücking. — **Mathematik**. Unbestimmte Gleichungen; Combinatorik; binomischer Lehrsatz. Stereometrie, Trigonometrie. Vielsache, namentlich analytische Uebungen. 4 St. Professor Dr. Féaux. — **Physik**. Die Lehre von der Wärme und vom Licht und die wichtigsten meteorologischen Phänomene, verbunden mit gelegentlichen Repetitionen aus den übrigen Kapiteln der Physik und physikalisch-mathematischen Aufgaben. 2 St. Dr. v. Fricken.

Anmerkung. Mit einer Anzahl Schüler der oberen Klassen, welche sich aus besonderer Neigung und in Rücksicht auf ihren künftigen Beruf in der Botanik weiter fortzubilden wünschten, wurde wöchentlich eine botanische Excursion unternommen. Dr. v. Fricken.

II. Ober- und Untersecunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Tücking.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. Die Lehre von der christlichen Offenbarung und erster Zeitraum der Kirchengeschichte. Nach Martin. Repetition anderer Partien. 2 St. Dr. Hake. — b. Für die evangelischen Schüler: Kirchengeschichte nach Hollenberg's Lehrbuch, letzter Theil. Lectüre der Apostelgeschichte in der Ursprache. 2 St. Pfarrer Bertelsmann. — **Deutsch**. Rhetorik und Stilistik nach Bone. Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus Bone's Lesebuche, II. Theil und anderer. Uebungen im mündlichen Vortrage. Besprechung und Korrektur der Aufsätze. Je 2 St. in jeder Klasse mit Ausnahme der letzten Monate, in welchen beide Klassen combinirt waren. Dr. Hake. — **Latein**. Liv. I. V. und XXI. Cic. de amicitia. Memorirübungen. Grammatik. Extemporalien. Korrektur der schriftlichen Arbeiten; die Schüler der Ober-Secunda machten im Sommer monatlich einen Aufsatz. 7 St. Der Ordinarius. Die schriftlichen Arbeiten der Untersecunda leitete Candidat Schmale. In der vereinten Ober- und Untersecunda: Virg. Aen. lib. I. und II. 3 St. Prof. Laymann. — **Griechisch**. In II. a. und b. Xen. Cyrop. lib. 3. und 4. Grammatik. Korrektur der griechischen Uebersetzungen. 4 St. Prof. Laymann. In II. a. Hom. Odys. lib. III. V. VI. VII. VIII. IX. 2 St. Prof. Laymann. In II. b. Hom. Odys. lib. I. und II. 2 St. Candidat Schmale. NB. In den letzten Monaten nahmen die Schüler der II. b. an der Lectüre des Homer in der II. a. Theil. — **Hebräisch**. Die Elementar- und Formenlehre nach Ködiger, für II. a. mit Einschluß der unregelmäßigen Verba. Uebungen im Lesen, Schreiben und Uebersetzen (1. Mos. 1 und 2). Korrektur der schriftlichen häuslichen Arbeiten. 2 St. Dr. Hake. — **Französisch**. Floeg: Sektion 46—66 mit entsprechenden Uebungen; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gelesen wurde: Hist. de Nap. von Ségur. 2 St. Sprechübungen mit denjenigen Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen. 1 St. Dr. Brieden. — **Geschichte**. Die beiden ersten Perioden der alten Geschichte: die orientalischen Kulturvölker und die Griechen. 2 St. Der Ordinarius. — **Geographie**. Die physischen und politischen Verhältnisse der außereuropäischen Erdtheile. 1 St. Der Ordinarius. — **Mathematik**. Obersecunda. Schwierigere quadratische Gleichungen, Progressionen, Logarithmen, Zinseszins-, Diskonto- Rentenrechnung. Abschluß der Planimetrie. Analytische Uebungen. 4 St. Dr. Féaux. — Untersecunda. Potenzen und Wurzeln; Gleichungen des ersten und zweiten Grades, alles mit vielfachen Uebungen. 2 St. Dr. v. Fricken. Gleichheit, Verwandlung, Theilung, Ausmessung der Figuren. Die Ähnlichkeitslehre. Uebungen in der geometrischen Analysis. 2 St. Dr. Féaux. — **Physik**. Die Anfangsgründe der Chemie; die Lehre vom Schall. 1 St. Dr. v. Fricken.

III. Ober- und Untertertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schürmann.

Religion. a. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von Gottes Dasein, Wesen, Eigenschaften und Dreipersonlichkeit, so wie von dem Werke der Schöpfung. Erste Periode der Kirchengeschichte.

Einzelne Kirchenhymnen wurden erklärt und memorirt. 2 St. Dr. Hake. — b. Für die evangelischen Schüler: Die evangelischen Schüler der mittlern und untern Klassen haben den Religionsunterricht gemeinschaftlich mit den Pfarrkatechumenen. — **Deutsch.** Wiederholung und Ergänzung der Satzlehre nach Heyse. Fortwährende Uebungen im Vortrage poetischer und prosaischer Stücke aus Bone's ff. Lesebuche. Eingehendere Erklärung einzelner Gedichte. Anleitung zum Disponiren leichterer Themata. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Kandidat Schmale, seit dessen Einberufung zur Fahne Dr. Hake. — **Latein.** Caesar: Bell. Gall. lib. I. II. III. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre; Syntax, besonders die Lehre der Tempora und Modi nach J. Schulz. Wöchentlich zweimal mündliches Uebersetzen aus dem Aufgabebuch von J. Schulz, eine häusliche schriftliche Arbeit nach Süpfle's Aufgaben und Extemporalien. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Es wurden Memorirsätze aus der Grammatik und einige Kapitel aus Caesar auswendig gelernt. 8 St. Der Ordinarius. Uebersetzung ausgewählter Abschnitte aus Ovid. Metamorph. 150 Verse wurden memorirt. Quantitätslehre und metrische Uebungen. (Hexameter und Pentameter.) 2 St. Im Winter der Director, im Sommer Candidat Ostenkötter. — **Griechisch.** Wiederholung der Formenlehre nach Spieß; die unregelmäßigen Verba und die wichtigsten Regeln der Syntax. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische nach dem Uebungsbuche von Spieß. Gelesen wurden geeignete griechische Stücke aus Spieß und 5 Kapitel aus Xenophon's Anabasis. 6 St. Der Ordinarius. — **Französisch.** Ploetz: Schulgrammatik, Lektion 1—35 mit den entsprechenden Uebungen. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus Charles XII. 2 St. Dr. Brieden. — **Geschichte.** Die brandenburgisch-preussische Geschichte bis auf die neueste Zeit nach dem Grundriß von Dr. E. Tücking. 2 St. Der Ordinarius. — **Geographie.** Wiederholung der Gebirge und Flüsse Deutschlands. Die politische Geographie dieses Landes nach v. Seidlitz. 1 St. Der Ordinarius. — **Mathematik.** Die merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Eigenschaften der Vielecke und des Kreises mit zahlreichen Uebungen. Die Elemente der Buchstabenrechnung und Gleichungen des ersten Grades mit einer oder mehrerer Unbekannten. 3 St. Dr. Féaux. — **Naturgeschichte.** Im Winter: Das Bewegungs-, Empfindungs- und Ernährungssystem der Säugethiere. Im Sommer: Kenntniß der Organe der Pflanzen; das Linne'sche Pflanzensystem und die leichteren natürlichen Familien. Beschreibung lebender Pflanzen nach von den Schülern mitgebrachten Exemplaren und auf Excursionen; Erweiterung der Kenntniß der Insekten. Monatlich eine die Flora der Umgegend betreffende schriftliche Arbeit. 2 St. Dr. v. Fricken.

IV. Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Noeggerath.

Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die drei unteren Klassen gemeinschaftlich: Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln nach dem Diözesan-Katechismus. 2 St. Biblische Geschichte des N. Testaments in V. und VI. wöchentlich 1 St. Dr. Hake. — Für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichte des Neuen Testaments. 1 St. Pfarrer Bertelsmann. — **Deutsch.** Weitere Ausbildung der Satzlehre in Verbindung mit der Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre in schriftlichen und mündlichen Uebungen, mit besonderer Berücksichtigung der Konjunktionen. Grammatische und sachliche Erklärung poetischer und prosaischer Stücke; Uebungen im mündlichen Vortrage; schriftliche Arbeiten, bestehend in Erzählungen, Beschreibungen und Nachbildungen. Handbücher: Heyse und Bone. 2 St. Der Ordinarius. — **Latein.** Wiederholung und Erzählung der Formenlehre; die Hauptregeln der Syntax, besonders die Lehre von den Casus, den Partizipien und der Anwendung der Konjunktionen nach der Grammatik von J. Schulz, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus der Aufgabensammlung von Schulz; geeignete Memorirsätze wurden eingeübt. Aus Cornelius Nepos wurden 10 Biographien übersetzt, erklärt und eine Anzahl Capitel memorirt. 8 St. Der Ordinarius. Aus Phädrus wurden ausgewählte Fabeln erklärt und das Nothwendige aus der Metrik und der Quantitätslehre eingeübt. 2 St. Bis Weihnachten der Ordinarius, von da ab Candidat Ostenkötter. —

Griechisch. Die Formenlehre in Verbindung mit entsprechenden Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen nach den Handbüchern von Spieß. 6 St. Der Ordinarius. — **Französisch.** Ploetz: Elementarbuch der französischen Sprache. Lection 40—91 mit entsprechenden mündlichen und schriftlichen Uebungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Dr. Brieden. — **Geschichte.** Geschichte des Alterthums, besonders der Griechen und Römer. 2 St. Der Candidat Schmale. — **Geographie.** Geographie aller Erdtheile außer Europa, besonders von Asien und Amerika nach v. Seidlitz. 1 St. Dr. Schürmann. — **Mathematik.** Die bürgerlichen Rechnungen und die Decimalbrüche mit besonderer Rücksicht auf das neue metrische System. Anfangsgründe der Planimetrie. 3 St. Dr. Féaux.

V. Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. von Fricke.

Religionslehre. S. Quarta. In 1 St. wöchentlich mit Sexta biblische Geschichte. — **Deutsch.** Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze; die Redetheile im Allgemeinen und die Präpositionen und Conjunctionen insbesondere. Lesestücke aus Bone's Kl. Lesebuche und Deklamation. Schriftliche Arbeiten, bestehend in Nachbildung kleiner Erzählungen und Beschreibungen. 2 St. Bis Pfingsten Candidat Schmale, nach Pfingsten der Ordinarius. — **Latein.** Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre; die Hauptlehren der Syntax nach Schulz's Kl. Grammatik; Uebersetzen der entsprechenden Stücke aus dem 2. Theile des Uebungsbuches von Hoegg verbunden mit Memorirübungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 10 St. Der Ordinarius. (Seit Weihnachten übernahm 2 Stunden der Candidat Ostentötter.) — **Französisch.** Anfangsgründe nach Ploetz. Lection 1 bis 50. 3 St. Dr. Féaux. — **Geographie.** Das Nothwendigste aus der mathematischen und physischen Geographie. Die Gebirge und Flüsse von Europa in Verbindung mit dem Wichtigsten aus der politischen Geographie. 2 St. Dr. Schürmann. — **Rechnen.** Brüche. Einfache und zusammengesetzte Regel Detri. Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung. 3 St. Dr. Féaux. — **Naturgeschichte.** Reptilien, Fische und Insekten; aus letzteren vorzugsweise die Käfer und Schmetterlinge, verbunden mit entomologischen Excursionen; Anleitung zur Anlage von Insekten-sammlungen. 2 St. Dr. v. Fricke.

VI. Sexta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Brieden.

Religionslehre. S. Quarta und Quinta. — **Deutsch.** Die Lehre von den Wortarten und dem einfachen Satze. Lesestücke aus Bone's Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, bestehend in Nachbildung kleiner Erzählungen. 2 St. Der Ordinarius. — **Latein.** Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern nach der Grammatik von Schulz. Uebersetzen nach Hoegg's Uebungsbuche 1. Theil. Memoriren von Vokabeln. Wöchentliche Penfa und Extemporalien. 10 St. Der Ordinarius. — **Geographie.** Das Nothwendigste aus der mathematischen und physischen Geographie; Beschreibung der Meere und Erdtheile, insbesondere Europa's. 2 St. Roeggerath. — **Rechnen.** Die vier Species mit ganzen Zahlen. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. 4 St. Hartung. — **Naturgeschichte.** Säugethiere, Vögel und gelegentlich die übrigen Thierklassen, namentlich Insekten. 2 St. Dr. v. Fricke.

T e c h n i s c h e F ä c h e r.

Zeichnen in VI., V., IV. und der combinirten III., II., I. Die Elemente des Freihandzeichnens, Perspective, Schattenlehre und geometrisches Zeichnen in fortschreitender Stufenfolge nach den Hoffmeister'schen Wandtafeln, anderen geeigneten Vorlagen und den P. Schmid'schen Holzmodellen. Vierteljährlich eine größere häusliche Arbeit. Jede Klasse wöchentlich 2 Stunden.

Schönschreiben in VI. und V.: Die lateinische und deutsche Schrift in fortschreitender Stufenfolge. Monatlich eine hässliche Arbeit. Jede Klasse 3 Stunden wöchentlich.

Singen in VI. und V., IV. und III., II. und I.: Das Nothwendigste aus der Theorie der Musik in stufenmäßiger Fortschreitung. Treffübungen, Einübung geistlicher und weltlicher Lieder. In 2 vereinigten Klassen wöchentlich 1 Stunde.

Gymnastische Übungen: An den freien Nachmittagen während des Sommers nach bewährten Handbüchern. Hartung. Excursionen einzelner und vereinter Klassen.

Themata zu den schriftlichen Arbeiten.

1. Während des Schuljahrs.

Prima. a. Zu deutschen Aufsätzen: I. a.: 1) Charakteristik des Odysseus nach der Ilias. 2) Quid Roma debuerit Neronibus. 3) Ein treuer Freund, drei feste Brücken:

In Freud' und Leid und hinter dem Rücken.

4) Die Anwendung des Spruchs: »Aide-toi et Dieu t'aidera« auf den Einzelnen, wie auf ganze Völker. (Manus movenda cum Minerva.) Klausurarbeit. 5) Gedanken eines Invaliden auf den Ruinen einer ehemals stolzen Burg. 6) Seelenadel und Seelenreinheit sind eine höhere Macht im Mißgeschicke, als List und Tapferkeit. Nachzuweisen an Göthe's Iphigenie. 7) Begründung der Sprüche: Noth gebiert Kraft; Noth lehrt beten. 8) An keinen Stand ist's wahre Glück gebunden;

Hast du die Wahl, so prüf' indessen wohl. Klausurarbeit.

9) Charakteristik der in Göthe's Iphigenie auftretenden Personen.

In I. b.: 1) Versuche deine Pflicht zu thun und du weißt gleich, was an dir ist. 2) Es steht dem Menschen Furcht und Zittern an. 3) Siegfried und Hagen. 4) Maß zu halten ist gut. 5) Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. (Klausurarbeit.) 6) Zu allem Großen ist der erste Schritt der Muth. 7) Wird das Verhalten des Ritters in Schiller's Kampf mit dem Drachen von dem Volke oder von dem Meister richtig beurtheilt? 8) Es liegt um uns herum gar mancher Abgrund; doch in dem eignen Herzen ist der tiefste. 9) Was du auch treibst und thust, bedenke nur immer das Ende; aber was auch erfolgt, handle nur immer nach Pflicht. (Klausur-Arbeit.) 10) Begeisterung ist die Sonne, die das Leben befruchtet, wärmt, erhellt in allen Sphären. 11) An's Vaterland, an theure, schließ dich an.

b. Zu lateinischen Aufsätzen: 1) *Consilia sedis imperii Romani alio transferendae, num credibile est, olim rebus Romanis utilia futura fuisse?* 2) *Horatii carm. I, 3 de inventae navigationis incommodis querelae quam causam et originem habent?* 3) *Britannos saepe victos Agricola Romanorum imperio subegit.* 4) *Achillis armis uter dignior esse videatur, Ajax an Ulixes?* 5) *Alexander res maxima prudentia a patre susceptas pari animo ac consilio persecutus est* (Klausur-Arbeit). 6) *Wallensteinius magnam rerum gestarum gloriam turpi maculavit prodicione.* 7. *De fortunae inconstantia.*

In I. b.: 1) *Argumento Ciceronis pro Roscio Amerino orationis exposito, exponatur, quales et quantae difficultates oratori, imprimis Ciceroni defendenti, se obtulerint.* 2) *Camilli in patriam merita.* 3) *Pausanias magnam belli gloriam turpi morte maculavit* (Klausur-Arbeit). 4) *Male parta male dilabi solent.* 5) *Caroli Martelli in occidentalem Europae partem et imprimis in fidem Christianam merita.* 6) *Breviter exponantur causae, quibus Cicero legem Manilianam commendaverit.* 7) *Xerxis in Graeciam introitus, quam terribilis, tam turpis erat exitus.*

Secunda. a. Zu deutschen Aufsätzen für II. a.: 1) Die Freuden eines thätigen Lebens. 2) Was ist das Vaterland uns, und was sollen wir ihm sein? 3) Schiller's Glettsches Fest nach Inhalt und Anlage. 4) *Dimidium facti, qui coepit, habet.* Horat. (Chrie). 5) Gefährlich ist zu große Sicher-

heit. 6) Der Mensch erkennt sich nur im Menschen. Göthe. 7) Die Hoffnung als Stern des menschlichen Lebens (Klausur-Arbeit). 8) Das Geld, ein guter Diener, aber ein böser Herr. 9) Zeugt Geduld von Geistesstärke oder von Geisteschwäche? 10) Wilhelm Tell. Nach Schiller. 11) Wie schwach ist oft der Mensch und wie stark könnte er sein! 12) Ueber den Ausspruch in Schiller's Wallenstein: Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen; doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie.

Für II. b.: 1) Durch welche Ursachen entstehen die Veränderungen auf der Erdoberfläche? 2) Was ist uns ein wahrer Freund? 3) Der Ritter in Schiller's Kampf mit dem Drachen. 4) Zu welchen Betrachtungen veranlaßt uns der kürzeste Tag? 5) Des Ruhmes Würdigkeit verliert an Werth, wenn der Lobwürdige selbst das Lob sich gibt. Shakespeare (Chrie). 6) Im Glück, da scheidet es Freunde; im Unglück hagelt es Feinde. Haug. (Chrie.) 7) Nil mortalibus arduum est. Horat. (Klausur-Arbeit.) 8) Übung macht den Meister. 9) Das Walten des Ewigen im Gewitter. Nach Klopstock's Frühlingsfeier. 10) Der Antheil der Glocke an den Schicksalen des menschlichen Lebens. 11) Wahre Freundschaft ist nur den Guten möglich. 12) Reider sind Feinde. Göthe.

b. Zu lateinischen Aufsätzen für II. b. 1. Marcus Manlius, unde Gallos depulerat, ipse deiectus est. 2. Et Pausaniae superbia et iustitia Aristidis factum est, ut maritimum imperium ad Athenienses deferretur. 3. Epaminondas et Pelopidas.

2. Thematata zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

Religionslehre. Ostern. a. Für die katholischen Abiturienten: Die gesetzgebende Gewalt der Kirche, nachgewiesen aus der h. Schrift. Die erforderlichen Eigenschaften des vorhergehenden Gewissens. b. Für die evangelischen Abiturienten: Die drei Gleichnisse (Lucas 15) vom verlorenen Schafe, Groschen, Sohn, in ihrem Zusammenhange und in ihrer Bedeutung. — Sommer. a. Für die katholischen Abiturienten: Die Tradition als Erkenntnißmittel der christlichen Offenbarung. Begriff und Realität der evangelischen Nöthe nach der h. Schrift. b. Für die evangelischen Abiturienten: Die christliche Offenbarung in ihrer Nothwendigkeit und Wahrheit.

Deutsche Aufsätze. Ostern: Welche sittlichen Eigenschaften empfiehlt, gegen welche eifert Horaz in seinen Oden? — Sommer: Es gehört viel dazu, ein Mann zu sein.

Lateinische Aufsätze. Ostern: Fortunae inconstantia exemplis probetur. — Sommer: Periculosissimum omnium bellorum, quae Graeci unquam gesserunt, Peloponnesiaeum.

Mathematische Aufgaben. Ostern: 1) Suche die Zahlen, deren Summe 42, deren Produkt 512 und wovon die zweite mittlere Proportionale zwischen den beiden andern ist. 2) Von einem Dreieck sind der Lage nach gegeben: die Ecke A, der Höhenpunct H und der Mittelpunct O des umbeschriebenen Kreises. Wie wird das Dreieck gezeichnet? 3) Die Grundlinie eines Dreiecks sei 30 Cm., die Summe der beiden andern Seiten 34 Cm. lang, und der der Grundlinie gegenüberliegende Winkel habe eine Größe von $96^{\circ} 43' 58,5''$. Wie lang sind die beiden andern Seiten? 4) Einer Kugel von 50 Quadratmeter Oberfläche ist ein gerader Kegel einbeschrieben, der an der Spitze einen Winkel von $34^{\circ} 18' 36''$ hat. Mantel und Volumen dieses Kegels zu berechnen! — Sommer: 1) Die Summe der äußeren Glieder einer Proportion sei 12, die der inneren 18 und die Summe der Kuben aller vier Glieder 4680. Welches ist die Proportion? 2) Ein Dreieck zu construiren, wovon gegeben sind die zur Grundlinie gehörige Höhe, die entsprechende winkelhaltende Transversale und der Halbmesser des umschriebenen Kreises. 3) Von einem Parallelogramm hat die eine der parallelen Seiten eine Länge von 26 M., die andere von 18 M. und die beiden Winkel, welche an der kürzeren dieser Seiten liegen, sind $67^{\circ} 58'$ respective $51^{\circ} 9'$ groß. Welches ist der Inhalt des Vierecks? 4) Es ist der Halbmesser einer Kugel = r; man soll die Höhe h und das Volumen V des Kugelsegments bestimmen, dessen gekrümmte Fläche u (speziell 4) mal größer ist, als die ebene Fläche des Segments.

Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde nach vorgängigen 2tägigen Prüfungen am 9. October mit feierlichem Gottesdienste eröffnet. Im Lehrercollegium war eine Veränderung nicht vorgegangen, und da Candidat Schmale sich zur Uebernahme einer Mehrzahl von Unterrichtsstunden zur Aushülfe erbot und der Candidat des höhern Schulamts, Friedrich Ostenkoetter aus Werl, ein früherer Zögling des hiesigen Gymnasiums, nach Weihnachten zur Abhaltung des gesetzlichen Probejahrs hier eintrat, so konnte auch in diesem Jahre die bereits früher angeordnete Trennung der zahlreicheren combinirten Klassen in einzelnen Unterrichtsgegenständen beibehalten werden.

Dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. Féaur ist von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- u. c. Angelegenheiten unter dem 15. November 1869 der Professortitel verliehen und das darüber ausgefertigte Patent demselben in einer Sitzung des Lehrercollegiums unter anerkennenden Worten ausgehändigt worden. Das Gymnasial-Curatorium hatte der Verfügung des königlichen Provinzial-Schulcollegiums vom 29. Nov. an den Director den Ausdruck seiner großen Befriedigung und aufrichtigen Theilnahme beigefügt.

Am 22. März wurde der Geburtstag seiner Majestät des Königs in der Propstei- und gleichzeitig in der evangelischen Pfarrkirche, durch Gottesdienst, demnächst in der Aula des Gymnasiums durch Gesänge und Vorträge unter zahlreicher Bethheiligung des gebildeten Publikums gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Schürmann: „Hervorhebung der Verdienste der Fürsten aus dem Hause Hohenzollern um die Hebung des eigenen Landes sowohl, als besonders um die Einheit Deutschlands.“ Ein von dem Oberprimaner Joseph Joesten gedichteter und vorgetragener Festgruß „Der Hohenzollern Ehrenpreis“ wurde beifällig aufgenommen.

Am Pfingsten hatte der Candidat Schmale das gesetzliche Probejahr beendet, erklärte sich aber bereit, dem Gymnasium weitere Aushülfe zu gewähren; indessen wurde er bald nachher bei der Mobilmachung unsrer Armee zu den Fahnen einberufen, so daß eine anderweitige Vertheilung der ihm übertragenen Unterrichtsstunden erforderlich wurde.

Am 26. Juni wurden 12, von dem Religionslehrer, Oberlehrer Dr. Hake, in besondern Stunden näher vorbereitete Schüler unter Bethheiligung der Lehrer und Schüler an diesem Feste zur ersten h. Communion geführt.

Der Sextaner Franz Linhoff ist nach vorherigem Empfange der heil. Sterbesacramente am 14. Juli nach kurzem Krankenlager gestorben. Er wurde unter Begleitung des gesammten Gymnasiums zur Erde bestattet. Ein Sängerkhor der Schüler drückte in einem religiösen Grabesliede die wärmste Theilnahme für den Dahingeshiedenen aus.

Am 7. August feierten 4 evangelische Schüler des Gymnasiums ihre Confirmation und erste Communion.

Die Kunde von dem Ausbruche des Krieges rief auch an unserm Gymnasium, besonders unter den Schülern der obern Klassen, die brennende Begier, sich am Kampfe zu betheiligen, wach. Von den bereits unter dem 25. Juli geprüften 14 Abiturienten stehen die meisten bereits unter den Waffen. Eine Anzahl der übrigen waffenfähigen Schüler hat sich zum freiwilligen Dienste angemeldet und noch täglich mehrt sich die Zahl derer, die zu gleichem Zwecke ihr Abgangszeugnisse fordern. Die in rascher Folge eingegangenen Siegesnachrichten fanden im Gymnasium die begeistertste Aufnahme und die freudigsten Kundgebungen patriotischer Gefühle.

Inhaltsangabe einzelner Verfügungen.

Münster, den 18. October 1869. Nach eingegangener Rückäußerung des Herrn Cultusministers über die Verhandlungen der 16. westfälischen Directoren-Conferenz wird die weitere Bescheidung (S. Verfügung vom 31. März v. J.) über einzelne, in den gedachten Verhandlungen berührte Punkte mitgetheilt, namentlich 1. über das Maß und die Vertheilung des mathematischen Unterrichts, die Beschränkung des arithmetischen Unterrichts auf das durch das Abiturienten-Prüfungsreglement Geforderte. Bei Beurtheilung der mathematischen Abiturientenarbeiten ist für die Zukunft auch der aus diesen sich ergebende Grad der Fertigkeit und Sicherheit im Rechnen zu bezeichnen. 2. Wo es ohne Vermehrung der Lehrstunden und ohne wesentliche Beeinträchtigung eines andern Lehrgegenstandes geschehen kann, wird es gestattet, statt einer, zwei wöchentliche Stunden für die Physik auch in Secunda anzuordnen. 3. Die Wiederherstellung des naturhistorischen Unterrichts in Quarta wird auch für die katholischen Gymnasien unter der Voraussetzung genehmigt, daß der Unterricht im Griechischen in dieser Klasse auf 4 Stunden reducirt und in der Tertia für beide Abtheilungen getrennt erteilt werde. 4. Hinsichtlich des deutschen Unterrichts in den untern Klassen haben die Directoren bei Einreichung des Lectionsplans ihre motivirten Anträge zu stellen, wenn von der normalen Vertheilung der Lehrstunden in 10 für den lateinischen und 2 für den deutschen Unterricht abgewichen werden soll.

23. October. Die Einführung der kleinen lateinischen Grammatik von Dr. Ferd. Schulz wird genehmigt.

11. November. Die Ausschließung mehrerer, wegen Wirthshausbesuchs wiederholt bestrafter Schüler wird für gerechtfertigt erachtet und die fernere Wachsamkeit, so wie die Anzeige bei der Polizei zur Bestrafung der Wirthe, empfohlen.

30. November. Uebersendung eines von dem unterzeichneten Director des hiesigen Gymnasiums redigirten und von der westfälischen Directoren-Conferenz veranlaßten Verzeichnisses der für die Schülerbibliotheken empfohlenen Bücher mit dem Auftrage, jeden Zuwachs der Schülerbibliothek in dasselbe nach den betreffenden Rubriken nachzutragen, jedoch kein Buch in dasselbe aufzunehmen, das nicht von dem Lehrercollegium, bezüglich den damit beauftragten Mitgliedern dasselbe vorher durchgelesen und probehaltig befunden worden ist.

12. Januar 1870. Bestimmungen über die äußere Behandlung der schriftlichen Abiturientenprüfung neben den bereits geltenden Anordnungen.

30. März. Mittheilung eines Rescripts des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 10. März o., in welchem unter Anerkennung der Wichtigkeit der Anschauung für den Unterricht im Rechnen mit den neuen Maßen und Gewichten die von der Normal-Eichungs-Commission des deutschen Bundes theils geförderten, theils revidirten unter 4 Nummern angegebenen und näher beschriebenen Anschauungsmittel zur Anschaffung empfohlen werden.

Verfügungen vom 21. Juni, 29. Juli und 30. Juli o., betreffend die Zulassung der, vier oder auch nur drei Semester der Prima angehörenden Schüler zur Abiturienten-Prüfung, welche sich über ihre Verpflichtung zum Eintritte in die Armee durch die bezüglichen Militairpapiere ausweisen oder die Zustimmung ihrer Väter resp. Vormünder zum freiwilligen Eintritt beibringen. Auf Unterprimaner indessen sollen diese Verfügungen keine Anwendung finden.

Statistische Nachrichten.

Verzeichniß der Lehrer und deren wöchentlichen Lehrstunden.

Nr.	Lehrer.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
1	Dr. Hoegg, Director.	2 Deutsch 3 Latein 2 Griechisch 1 Propädeutik				(2 lat. Dichter)					10(8)
2	Laymann, Prof. 1. Oberl. Ord. in I.	5 Latein 4 Griechisch.		3 Latein 6 Griech.							18
3	Dr. Tücking, 2. Oberl. Ord. in II.	5 Latein 2 Geschichte 1 Geographie	2 Deutsch	7 Latein 2 Geschichte 1 Geographie							20
4	Dr. Schürmann, 3. Oberl., Ord. in III.					8 Latein 6 Griechisch 2 Geschichte 1 Geographie		(1 Gesch.) 1 Geog.	2 Geog.		21(19)
5	Dr. Hafe, Ober- u. kath. Religions-Lehrer.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch 2 Deutsch	2 Deutsch	2 Religion (2 Deutsch)			3 Religion		19(17)
6	Roeggerath, Oberl., Ord. in IV.							10 Latein (8) 6 Griech. 2 Deutsch		2 Geog.	20(18)
7	Dr. Féaur, Professor (Oberl.)	4 Mathematik		4 Mathematik		3 Mathematik		3 Math.	3 Rechn. 2 Franz.		20
8	Dr. Brieden, Gymnas.-Lehrer, Ord. in VI.	2 Französisch. (1 Französisch)		2 Französisch (1 Französisch)		2 Französisch		2 Franz.		10 Lat. (18) 2 Deutsch	22
9	Dr. v. Fricke, Gymnas.-Lehrer, Ord. in V. Bibliothekar.	2 Physik		1 Physik 2 Arith.		2 Naturgeschichte		10 Latein (8) (2 Deutsch) 2 Naturg.		2 Naturg.	23(19)
10	Bertelsmann, evang. Pfarrer u. Religionslehrer.	2 Religion		2 Religion					1 Religion		5
11	Hartung, techn. Gymnas.-Lehrer.	1 Zeichnen	1 Gesang			1 Gesang		2 Zeich.	1 Gesang	2 Zeichn. 2 Schönsh. 3 Schönsh. 4 Rechn.	19
	Probecandidaten.										
	Schmale, Jos.			2 Hom. 2 Latein		2 Deutsch		2 Gesch.	2 Deutsch		10
	Ostenkoetter, Friedrich.					3 Latein		2 Phädr.	2 Latein		7

Bemerkungen. Auch in diesem Jahre waren die zwei Abtheilungen der Prima im Deutschen, in der lat. Prosa und den schriftlichen lat. Uebungen, in Secunda bis zur Abberufung des Candidaten Schmale zum Heeresdienst im Homer und den schriftl. lat. Uebungen, im Deutschen, so wie das Jahr hindurch in 2 St. Arithmetik, getrennt. Die nicht am hebr. Unterrichte theilnehmenden Schüler der Prima und Secunda wurden in je 1 St. wöchentlich durch mündliche Uebungen im Französischen beschäftigt. Die Verschiedenheit in der Gesamtangabe der Lehrstunden hat in der zeitweiligen Uebernahme eines Theils des Unterrichts durch die Probecandidaten ihren Grund.

Verzeichniß der Abiturienten.

Im Oftertermine waren 5, im Herbsttermine 14 Oberprimaner zur Abiturientenprüfung zugelassen. Sämmtliche Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife. In erstem Termine wurde 1, in dem andern 6 Examinanden die mündliche Prüfung erlassen. Die Namen derselben sind im folgenden Verzeichnisse mit Sternchen bezeichnet:

Nr.	Namen der Abiturienten.	Religion.	Alter.	Wohnort.	Standeswahl.	Studienort.
Oftertermin:						
1	von Hoewel, Carl	katholisch	21 ³ / ₄	Bonn	Jurisprudenz	Bonn
2	Joesten, Joseph	desgl.	19 ³ / ₄	Bonn	Jurisprud. u. Cameral.	Bonn
3	Müller, Carl	evangelisch	20	Unna	Oekonomie	?
4	Schaefer, Friedr.	katholisch	20	Koenigswinter	Forstwissenschaft	Neust. Eberöw.
5	* Zweigert, Arthur	evangelisch	20	Arnsberg	Jurisprud. u. Cameral.	Heidelberg
Herbsttermin:						
6	Bauer, Friedr.	katholisch	23 ¹ / ₂	Engers	Theologie	Trier
7	* Bause, Franz	desgl.	20 ¹ / ₂	Arnsberg	Verwaltungsfach	
8	* von Bentheim, Otto	desgl.	18	Obereimer	Forstfach	Neust. Eberöw.
9	* Féaux, Heinr.	desgl.	17	Arnsberg	Baufach	Berlin
10	Groening, Carl	desgl.	18	Arnsberg	Verwalt.-Fach	
11	Hecker, Franz	desgl.	22 ¹ / ₂	Paderborn	Jurisprudenz.	?
12	* Kampmann, Friedr.	desgl.	20 ¹ / ₂	Uentrop b. Hamm	Philologie	Münster
13	Vengersdorf, Hugo	desgl.	20	Coblenz	Forstfach	Neust. Eberöw.
14	Lenze, Heinr.	desgl.	21	Arnsberg	Theologie	Paderborn
15	* Pescatore, Gust.	evangelisch	20	Landsberg a/W.	Jurispr. u. Cameral.	Berlin
16	Schaefer, Jos.	katholisch	21 ¹ / ₂	Arnsberg	Theologie	Münster
17	Schmidt, Herm.	desgl.	18 ¹ / ₂	Arnsberg	Jurisprudenz	Heidelberg
18	* Thüsing, Franz	desgl.	18	Neuwied	Baufach	Berlin
19	Wiese, Casp.	desgl.	19 ¹ / ₂	Koenigen b. Bert	Theologie	Paderborn

Schülerzahl im Beginn des Winter- und Sommersemesters.

	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Summa.	Rathol.	Evangel.	Jüdel.	Einheim.	Auswärt.
Wintersemester:	22	23	27	28	13	19	18	22	29	201	151	46	4	118	83
Sommersemester:	14	25	28	27	16	17	19	25	28	199	144	51	4	116	83

Vermehrung des Lehrapparates.

I. Zur Vermehrung der Gymnasialbibliothek wurden etatsmäßig 120 Thlr. verausgabt.

1) Außer den Fortsetzungen von Grunerts Archiv der Mathematik und Physik, des Archivs für das Studium der neueren Sprachen und Literatur von Herrig, Grimm's deutschem Wörterbuche, der Zeitschrift „Aus der Natur“, der Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Mitzel, der neuen Jahrbücher der Philologie von Fleckeisen und Masius, des Centralblattes für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen von Stiehl, wurden unter anderen Werken angeschafft: Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre für Gymnasien und Realschulen, Berlin 1868; Wiese, das höhere Schulwesen in Preußen Bd. 2, Berlin 1868; das preussische Abiturienten-Prüfungs-Reglement vom 4. Juni 1834 mit den späteren Abänderungen, Ergänzungen und Erläuterungen, 2. Aufl., Berlin 1869; Heinze, sachgemäße, logisch entwickelte Dispositionsentwürfe, Leipzig 1869; Martin, mittelhochdeutsche Grammatik nebst Wörterbuch zu der Nibelungen Roth und zu den Gedichten Walthers von der Vogelweide, Berlin 1868; Brambach, die Sophokleischen Gesänge, für den Schulgebrauch metrisch erklärt, Leipzig 1870; Leopold von Ranke, Geschichte Wallensteins, Leipzig 1869; Wolfgang Menzel: Was hat Preußen für Deutschland geleistet? Stuttgart 1870; Bernhardt, Grundriß der römischen Literatur, Bd. 1, Braunschweig 1869; Frank, A. B. Dr. Pflanzen-Tabellen zur Bestimmung der höheren Gewächse Nord- und Mittel-Deutschlands, Leipzig 1869. Liebrecht, topographisch-statistische Beschreibung nebst Ortschaftsverzeichniß des Regierungsbezirks Arnsherg, Arnsherg 1869.

2) Zum Geschenk erhielt die Bibliothek:

- a. vom Königlichen Ministerium: Journal für die reine und angewandte Mathematik von Crelle, fortgesetzt von Borchardt, Bd. 70, Heft 4; Bd. 71; Bd. 72, Heft 1;
- b. von dem Abiturienten Hecker: Eine Anzahl Lehrbücher für unbemittelte Schüler.
- c. von dem Abiturienten Zweigert: Benzeler's griech. deutsches Schulwörterbuch.

Wir versehen nicht, unsern wärmsten Dank auszusprechen.

II. Zu Anschaffungen für die Schülerbibliothek wurden der etatsmäßige Zuschuß aus der Gymnasialkassa von 13 Thln. und die Beiträge der Schüler verausgabt. Es wurde unter anderen Schriften angekauft: Me, Dr. Otto, Warum und Weil, Berlin 1868; Dederich, die Feldzüge des Drusus und Tiberius

in das nordwestliche Germanien, Köln 1869; Molitor B. H., über Göthe's Faust, Mainz 1869; Grube A. W., Biographien aus der Naturkunde in ästhetischer Form und religiösem Sinn, Stuttgart 1869; Robert della Torre, die Waise von Moskau oder die jugendliche Erzieherin, Regensburg 1850; Werfer Albert, die barmherzige Schwester, 2. Aufl., Tübingen 1856; Klette H., die Thierwelt in Jagdszenen und Charakterbildern, Berlin; Bach, Dr. M., die Wunder der Insektenwelt, Soest 1870; Werfer Alb., Heinrich das Findelkind, Tübingen 1852; Schmidt Ferd., Herman und Thuznelba, 4. Aufl., Berlin; Schmidt Ferd., Heroen-Geschichten aus der griechischen Vorzeit, 2. Auflage; Kingston William, Peter der Walfischjäger, für die deutsche Jugend bearbeitet von D. L. Heubner, 3. Aufl., Dresden; Bentelspacher Fr., Erzählungen eines alten Jägers, Stuttgart; Klette, Dr. G., der Aufstand zu Kairo, Neu-Nuppin, 1865; ferner mehrere Jugendschriften von v. Horn, wie: die Belagerung von Wien; ein Congo-Neger; von den zwei Savoyardenbüblein; der Orkan auf Kuba; mehrere Jugendschriften von Hermann Wagner, wie: Im Grünen oder die kleinen Pflanzenfreunde; Entdeckungsreisen in Stadt und Land; Entdeckungsreisen im Süden; Entdeckungsreisen im Wald und auf der Haide; der gelehrte Spieltamerad.

III. Für das physicalische Cabinet wurden von J. Wilhelm Albert in Frankfurt am Main angekauft: Monochord mit 2 Saiten, welche durch Zapfen gespannt werden können, mit Eintheilung in 1000 Theile; Elektrisches Ei; Apparat zu Ohladni's Klangfiguren, bestehend aus 10 Scheiben verschiedener Form und Materie, Bogen und eiserner Schraubzwinge zum Halten der Scheiben; Winkelspiegel; Müller's Brechungsapparat; Nörrenberg's Apparat, um die Erscheinung der subjektiven Farben einem ganzen Auditorium zeigen zu können; 2 Magnetstäbe.

IV. Für das naturhistorische Cabinet wurden von dem naturwissenschaftlichen Lehrer auf Vorkum angekauft: Phoca vitulina, gemeiner Seehund; Anas tadorna, Fuchseente; Alca torda, Papagei-Taucher; Turdus torquatus, Schildamsel; Machetes pugnax, Kampfhahn, im Jugendkleide; Recurvirostra avocetta, Säbelschnäbler, im Jugendkleide; Sterna hirundo, gemeine Seeschwalbe, im Jugendkleide; Larus argentatus, Silbermöve. Außerdem wurde die Insectensammlung erweitert.

Es schenkten: a) der Herr Stadtrath Rentner Lenze eine Silberstafe, b) der Untertertianer Lenze 2 Rehgeweihe, c) der Quintaner v. Binzer ein Geweih vom Edelhirsch. Für diese und andere Geschenke sagen wir unsern besten Dank.

Öffentliche Prüfung in der Aula des Gymnasiums.

Die öffentliche Prüfung der Gymnasialschüler wird Donnerstag den 25. August Morgens 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr in folgender Ordnung stattfinden:

Vormittags.

Prima: Religion,
Griechisch.
Secunda: Französisch,
Geschichte.
Tertia: Latein,
Naturgeschichte.

Nachmittags.

Quarta: Griechisch,
Mathematik.
Quinta: Latein,
Geographie.
Sexta: Deutsch u. Latein,
Rechnen.

Freitag den 26. August findet zum Schlusse des Schuljahres Morgens 9 Uhr für die Katholischen in der Propsteikirche, für die Evangelischen in der evangel. Pfarrkirche Gottesdienst Statt. Nach demselben werden die Censuren an die Schüler vertheilt. Da die Abiturienten theils sofort sich zum freiwilligen Eintritt in das Heer angemeldet, andere ihre Einberufung zu den Fahnen zu gewärtigen hatten, so wurden dieselben nach bestandener Prüfung mit einer, den gegenwärtigen Zeitverhältnissen angemessenen Anrede des Unterzeichneten entlassen. Der sonst übliche Schulakt zur Entlassung der Abiturienten fällt daher für dieses Mal aus.

Das neue Schuljahr wird am 3. October mit Prüfung der neu aufzunehmenden und zu einer Nachprüfung bestimmten Schüler Morgens 8 Uhr, der Unterricht am 5. October um dieselbe Stunde beginnen.

Wegen der Wahl und des Wechsels der Wohnungen ist mit dem Unterzeichneten oder den Klassenordinarien Rücksprache zu nehmen. Die Familien, welche Schüler in Kost und Wohnung zu nehmen gedenken, werden gebeten, dem Unterzeichneten vor Beginn des Schuljahrs eine Anzeige zukommen zu lassen.

Dr. Hoegg.



Freitag den 26. August findet zum Schlusse des Schuljahres Morgens in der Propsteikirche, für die Evangelischen in der evangel. Pfarrkirche Gottesdienste werden die Censuren an die Schüler vertheilt. Da die Abiturienten theils sofort tritte in das Heer angemeldet, andere ihre Einberufung zu den Fahnen zu ger dieselben nach bestandener Prüfung mit einer, den gegenwärtigen Zeitverhältnissen angezeichneten entlassen. Der sonst übliche Schulakt zur Entlassung der Abiturienten fällt

Das neue Schuljahr wird am 3. October mit Prüfung der neu auf Nachprüfung bestimmten Schüler Morgens 8 Uhr, der Unterricht am 5. October beginnen.

Wegen der Wahl und des Wechsels der Wohnungen ist mit dem Unterrichtsordnarien Rücksprache zu nehmen. Die Familien, welche Schüler in Kost und Pension aufnehmen, werden gebeten, dem Unterzeichneten vor Beginn des Schuljahres eine An

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



